

goEast Newsletter #1/2013

INHALT

Festivalvorschau

goEast Präsentiert

goEast-Trailer

Downloads

Newsletter abonnieren oder abbestellen / Kontakt

Festivalvorschau

Von Enfants Terribles, Freiheitskämpfen und Leinwand-Utopien Eine unangepasste 13. Ausgabe von goEast

Die gesamte Vielfalt des Filmschaffens in Mittel- und Osteuropa präsentiert goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films in Wiesbaden vom 10. bis 16. April. Zu seiner 13. Ausgabe steht das Festivalprogramm unter dem Motto „Jetzt schlägt’s 13!“

goEast Symposium

Unter dem Titel „Bright Black Frames – Der Neue Jugoslawische Film zwischen Subversion und Kritik“ stellt das **goEast Symposium 2013** die spannendste Dekade der jugoslawischen Filmgeschichte in den Fokus. Anfang der 60er bis Anfang der 70er Jahre entstanden die Werke des sogenannten Neuen Jugoslawischen Films, der von Parteifunktionären und linientreuer Intelligenzija abwertend als „Schwarze Welle“ gebrandmarkt wurde. Das Symposium zeichnet in Vorträgen und einer begleitenden Filmreihe die Besonderheiten dieser sehr heterogenen Filmszene nach: ZeitzeugInnen und WissenschaftlerInnen erkunden sowohl die Entstehungsgeschichte als auch persönliche Erinnerungsräume, beleuchten die filmische Umsetzung gesellschaftlich brisanter Themen und das spezifisch „Schwarze“ in der Schwarzen Welle.

goEast Hommage

Die **goEast Hommage 2013** widmet sich der (Wieder-)Entdeckung eines Meisters des Weltkinos: Miklós Jancsó. Die ausgewählten Filme dokumentieren seinen inzwischen 60 Jahre währenden Schaffensprozess. Der ungarische Regisseur erlangte in den 1960er Jahren internationale Berühmtheit. Dem klassischen Geschichtenerzählen eher abgeneigt avancierte Miklós Jancsó, der keine Identifikation mit seinen Figuren anstrebte, zum bedeutendsten Vertreter der Neuen Welle im ungarischen Kino. 1972 wurde er für ROTER PSALM (MÉG KÉR A NÉP) als Bester Regisseur bei den Filmfestspielen in Cannes ausgezeichnet. Auch in den späteren Filmen wie GOTT GEHT RÜCKWÄRTS (ISTEN HÁTRAFELÉ MEGY, 1990) blieb er seinem einzigartigen filmischen Stil treu: Er verbildlicht Erfahrungen von Gewalt, Unterdrückung und Opposition mittels Symbolen und Allegorien, hebt die Grenzen zwischen historischen Ereignissen und politischer Gegenwart auf und schafft so einen utopischen Filmraum.

Beyond Belonging

Die Festivalsektion **Beyond Belonging** versammelt unter einem jährlich wechselnden Themenschwerpunkt auch Filme, die nicht in Mittel- und Osteuropa produziert wurden, sofern der

Bezug zur Region sichtbar bleibt. Die dritte Ausgabe nimmt mit einem **Gender Check!** ein hochbrisantes gesellschaftliches Spannungsfeld der mittel- und osteuropäischen Länder in den Blick: Zunehmende Emanzipationsbewegungen von Frauen und sexuellen Minderheiten stehen in vielen Gesellschaften einem Erstarken patriarchaler Werte und der Religion gegenüber. Das Programm der Sektion setzt sich mit den Geschlechterverhältnissen auseinander, beleuchtet in seiner Mischung aus historischen und neueren Werken sich verändernde Rollenbilder, Beziehungsmodelle und den gewandelten Blick auf die Sexualität – mit der These, dass sich gesellschaftliche Ambivalenzen, Fortschritte aber auch Rückschritte besonders deutlich an diesen Themenfeldern zeigen.

Auch die Festivalsektion **Highlights**, in der ausgewählte Filme die Bandbreite des hervorragenden Mainstreams aus Mittel- und Osteuropa zeigen, hat sich mit ihrem diesjährigen Fokus auf Genrekino dem Motto „Jetzt schlägt’s 13!“ verschrieben: Schwarzhumoriges, Fantastisches und Gruseliges sorgen für Nervenkitzel beim Publikum. Die **Specials** bieten mit den Schulfilmtagen und der Sonntagsmatinee Bewährtes innerhalb des Festivals. Befreundete Festivals und nationale Filmarchive zeigen hier ihre Glanzlichter. Ein vielseitiges Programm mit Filmgesprächen, Konzerten und Partys bringt Filmschaffende und Publikum zusammen und spannt den Bogen vom Festival in die Stadt.

Wettbewerb und Nachwuchsförderung

Zehn Spiel- und sechs Dokumentarfilme konkurrieren im goEast Wettbewerb um das auf insgesamt 31.500 Euro gestiegene Preisgeld. Zur Förderung junger Talente verleiht die Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit goEast den **Filmförderpreis für Internationale Zusammenarbeit**. Während des Festivals werden zum nunmehr siebten Mal drei ambitionierte Projektvorhaben zwischen Ost und West mit insgesamt bis zu 210.000 Euro ausgestattet. Hochschulen aus Budapest, Pristina, München, Kassel und dem Rhein-Main-Gebiet nehmen in diesem Jahr am **goEast-Hochschulwettbewerb** teil, der von der BHF-BANK-Stiftung gefördert wird. Das Festivalpublikum verleiht drei der insgesamt vier Preise: in den Sparten Dokumentarfilm, Animations- und Experimentalfilm sowie Kurzspielfilm (je 1.000 Euro). Eine dreiköpfige Fachjury vergibt den mit 1.500 Euro dotierten Förderpreis für den besten Beitrag einer ausländischen Hochschule.

GOEAST PRÄSENTIERT

A NIGHT TOO YOUNG / PRÍLIS MLADÁ NOC

Als letzten Film unserer Reihe 'goEast präsentiert' vor dem diesjährigen Festival zeigen wir einen wunderbaren tschechischen Film aus dem letztjährigen Forums-Programm der Berlinale. Am Neujahrstag kreuzen sich ihre Wege zufällig auf dem Rodelberg: Die beiden Jungen treffen dort mit Katerina, einer Lehrerin aus ihrer Schule, und deren Freunden David und Stepan zusammen. Die sind auf dem Rückweg von einer irgendwie misslungenen Silvesterparty in den Bergen. Gemeinsam landen sie in Katerinas Wohnung und der Lauf der Dinge will es, dass sie dort auch alle die Nacht verbringen. Eben noch herrschte draußen ein mattes Winterlicht, jetzt, im Schutz der Dunkelheit, macht sich eine irritierende Spannung in der Gruppe breit. Auf die beiden Jungen, gerade noch Kinder, warten hier andere Abenteuer als Schlittenfahren und Zeichentrickfilme. Sie dürfen, wie in einem Ritual, einen Blick in die Welt der Erwachsenen werfen. Sünde und der Verlust von Unschuld liegen in der Luft, und die Kamera sucht die Spuren dieser Faszination in den Großaufnahmen der Gesichter. Als dienen die Jungen den Erwachsenen als Spiegel, führen diese ihnen Machtspiele, Verführungen und Sehnsüchte vor, die

vielleicht viel verwirrender und gefährlicher sind als Alkohol und Zigaretten. Am nächsten Morgen trennen sich ihre Wege. Alle sind mindestens eine Nacht älter geworden.

Tschechische Republik/Slowenien 2012

65 Min., OmU, FSK: ungeprüft

Regie: Olmo Omerzu

Buch: Bruno Hájek, Jakub Felcman, Olmo Omerzu

Kamera: Lukás Milota

Mit Martin Pechlát, Jirí Cerny, Natálie Rehorová, Vojtech Machuta, Jan Vasi

Dienstag, 12.03.2013; 20.00 Uhr; Caligari FilmBühne, Wiesbaden

goEast-Trailer

Der goEast-Trailer hat ein neues Gesicht. In diesem Jahr haben erstmals FilmstudentInnen der Hochschule für Gestaltung Offenbach unter der Leitung von Prof. Rotraut Pape den Festivaltrailer produziert. Aus den Einreichungen wurden 3 Filme prämiert, der erste Platz ging an Jonatan Schwenk (25) und Boris Dörning (29). Beide studieren visuelle Kommunikation in der Filmklasse der hfg Offenbach und beschreiben ihre Idee folgendermaßen: "Wir folgen Hochspannungsleitungen durch die unterschiedlichsten Schauplätze. Mal leiser, mal ohrenbetäubend geht es dort zu. Wohin die Reise geht? Bleibt nur zu ahnen, wie vielfältig und bunt es auf einem Festival zugehen wird, dass sich den Filmen aus Mittel- und Osteuropa widmet." Der Trailer wird nun das Festival in zahlreichen Kinos im Rhein-Main-Gebiet bewerben.

Downloads

Fokus IV

Symposiumsflyer

NEWSLETTER ABONNIEREN ODER ABBESTELLEN / KONTAKT

Über aktuelle Themen und Termine von goEast informiert Sie der Newsletter. Bei technischen Schwierigkeiten können Sie den aktuellen Newsletter auch auf unserer Webseite abrufen. Wenn Sie regelmäßig Informationen über goEast erhalten möchten, abonnieren Sie hier den Newsletter. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, tragen Sie sich bitte hier aus.

VERANSTALTER

Deutsches Filminstitut – DIF
goEast-Filmfestival
Schaumainkai 41
D-60596 Frankfurt am Main

Festivalbüro Wiesbaden
Friedrichstraße 32
65185 Wiesbaden
Tel: 0611-236 843-0
Fax: 0611-236 843-49
info@filmfestival-goEast.de
www.filmfestival-goEast.de